

## Welchen Eindruck gewinnt der Zuschauer von der Stadt Gullen? Welche Bedeutung hat die Situation der Stadt für das Schauspiel Ihrer Meinung nach?

In seinem Theaterstück ‚der Besuch der alten Dame‘ versucht Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt eine Situation zu schaffen, in der es möglich wird, was die Gesellschaft unter Menschlichkeit und Sittlichkeit versteht zu untersuchen. Er schafft die Stadt von Gullen und seine Bürger um solche eine Untersuchung zu ermöglichen. Schon der Name ‚Gullen‘, der ‚Dung‘ bedeutet, deutet darauf, dass die Stadt nicht floriert.

Am Anfang der ersten Akt wird es dem Zuschauer klar, dass Gullen eine arme Stadt ist. Die Anspielungen auf Armut sind zahlreich - in den ersten Bühnenanweisungen beschreibt Dürrenmatt den Bahnhof, der verwahrlost ist. Der Stellwerk ist verrostet, der Fahrplan halbzerissen an der Mauer. In meisten Städten wird der Bahnhof von Bürgern als wichtig betrachtet - wenn man in einer Stadt ankommt, sieht man oft zuerst den Bahnhof. Es lässt sich nur folgern, dass wenn der Bahnhof zerfallen ist, ist die ganze Stadt auch ruiniert. In Gullen ist das der Fall - sowohl die Wagnerwerke als auch Bockmann sind bankrott geworden, und sogar der Inhalt des Museums und das Rathaus ist gepfändet oder gekauft worden.

Es ist nicht nur die Stadt die verwahrlost ist, sondern auch die Bürger; in der ersten Szene sitzen vier Männer auf einer Bank, die sich den vorbeifahrenden Zügen ansehen. Für ihnen ist das die einzige Freiheitsmöglichkeit. Ihr Einkommen ist nur niedrig, da sie von der Arbeitslosenunterstützung leben und müssen angewiesen auf der Suppenanstalt sein.

Trotzdem sollte man nicht vergessen, dass Gullen früher eine Stadt von Bedeutung war. Obwohl jetzt nur die Personenzüge in der Stadt halten, hielten vor fünf Jahren Expresszüge wie die ‚Gudrun‘ und der ‚Rasende Roland‘ dort. Der Zuschauer erfährt, dass Goethe dort übernachtet hat, Brahms ein Quartett komponiert hat und Berthold Schwarz das Pulver erfunden hat. Vom Lehrer lernt der Zuschauer, dass Ol unter der Niederung von Puck enried und Erz unter dem Konradswald liegen. Warum ist eine ehemalige rohstoffreiche Kulturstadt von Weltbedeutung verfallen ist, ist für den Bürger ein unlösbares Rätsel.

Im dritten Akt des Stückes entdeckt der Zuschauer die Ursache von Gullens Situation. Claire Zachanbassian, die als eine junge hochschwangere Frau Gullen entehrt verlassen musste, hat versprochen, Gerechtigkeit endlich zu bekommen. Sie besticht die Gullener, so dass sie ein Verbrechen unter ihnen nicht mehr dulden werden. Um sicher zu sein, dass die Gullener korrumpierbar sind, hat sie Gullens Wirtschaft Stück für Stück aufgekauft und bewusst am Rand der Ruine getrieben hat. Geld fungiert nur als eine Versuchung, wenn man kein hat.

In Laufe des Stückes wird die Bedeutung von Gullens Situation klar. Es wird dargestellt, dass Geld ein enormes Machtmittel sein kann und dass Geldgier jegliche humane Gedanken in den Schatten stellt. Die Macht von Geld ist größer wenn man arm ist. Claire hat den Gullenern eine Milliarde angeboten - wenn die Gullener schon eine Milliarde gehabt hätte, wäre die Versuchung, Ill zu morden, geringer geworden? (( I am trying to say, if the Gulleners had already had a billion, would the temptation to kill Ill have been smaller?))

In Gullen, herrscht Geldgier wie in fast allen anderen Städten der Welt. Es wird klar, dass diese Geschichte überall und zu jeder Zeit in ähnlicher Weise vorkommen konnte. Diese Aussage ist angesichts der Finanzkrise aktueller denn je. Dürrenmatt hat ein Theaterstück geschrieben, das den Zuschauer zwingt, seine eigenen Moralen zu untersuchen. Wenn er sehr arm wäre, würde er ein Mord in seiner Gemeinschaft erlauben, eine Leiche für Konjunktur?

